

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>Vorwort</b>	III
<b>Taxonomie der Lernziele</b>	V
<b>Konzeption mit Stundenempfehlung</b>	VII
Lern- und Arbeitsmethodik	1
1. Unternehmensführung und -entwicklung	3
2. Betriebswirtschaftliche Bewertung und Steuerung von Geschäftsprozessen	7
3. Personalführung und -entwicklung	11
4. Gestaltung des Marketingprozesses	17
5. Qualitäts- und Projektmanagement	23
6. Leistungserstellung im Tourismus	27
<b>Anhang</b>	
Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Tourismusfachwirt/ Geprüfte Tourismusfachwirtin“	35
Abkürzungsverzeichnis	41
Feedbackbogen	43

## Vorwort

Der IHK-Weiterbildungsabschluss „Geprüfter Tourismusfachwirt“ wurde im Zuge der sich wandelnden beruflichen Aufgaben und Anforderungen grundlegend überarbeitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am 9. Februar 2012 als Nachfolgeregelung für den Abschluss „Tourismusfachwirt IHK“ erlassen. Die Inhalte dieser Verordnung (Anlage) bilden die Grundlage für den vorliegenden DIHK-Rahmenplan.

Die Bereiche der Tourismuswirtschaft sind in ihren unterschiedlichen fachlichen und organisatorischen Ausprägungen eine stetig wachsende und hoch moderne Dienstleistungsbranche. Hierfür sind neben der touristischen Leistungserstellung und dem Vertrieb die Zusammenarbeit mit Organisationen, Institutionen sowie Verbänden ein wesentliches Merkmal.

Die fachlichen Kompetenzen umfassen daher insbesondere die Befähigung, herausgehobene eigenverantwortliche Fachaufgaben der Planung, Steuerung und Kontrolle unter Nutzung betriebs- und personalwirtschaftlicher Steuerungsinstrumente kunden- und dienstleistungsorientiert auszuüben – auch im Rahmen einer selbstständigen Tätigkeit. Hierbei ist der Dienstleistungsprozess der Leistungserstellung und Vermittlung auch unter Beachtung ethischer, sozialer und ökologischer Grundsätze sowie geeigneter Qualitätsmanagementmaßnahmen zu steuern. Die spezifischen Aufgaben und Tätigkeiten der beteiligten Unternehmen, Organisationen, Institutionen und politischen Akteure sind dabei zu berücksichtigen.

Der DIHK-Rahmenplan hat als gemeinsame Empfehlung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersachverständigen die Aufgabe, die Vorgaben der Verordnung aufzugreifen und spezifisch inhaltlich auszufüllen. Er bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung der Vorbereitungslehrgänge. Zudem unterstützt der Rahmenplan die Erstellung von lernzielorientierten Prüfungsaufgaben.

Das wesentliche Merkmal der beruflichen Bildung ist die Orientierung an der beruflichen Handlungsfähigkeit und somit an den Prozessen der betrieblichen Leistungserstellung. Daher sind die Inhalte als umfassende Handlungsfelder beschrieben. Qualifikationen, die in mehreren Handlungsfeldern vonnöten sind, werden jeweils miteinander verknüpft.

Die Inhalte sollen anwendungsbezogen im Lehrgang vermittelt werden und dabei an die vorhandenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen anknüpfen. Die Qualifikationsinhalte der einzelnen Handlungsfelder können durch die Praxisorientierung der Verordnung nicht voneinander getrennt betrachtet werden. Die Inhalte nehmen aufeinander Bezug und ergänzen sich. Dies wird insbesondere durch die starke Gewichtung des Handlungsbereiches „Leistungserstellung im Tourismus“ abgebildet.

Bei der Lehrgangsplanung sollte darauf geachtet werden, dass für die zu vermittelnden Kompetenzen der knapp bemessene Stundenrahmen für den Transfer zum praxisbezogenen Handeln und für Gruppenübungen genutzt wird. Dies erfordert auch die Bereitschaft der Teilnehmer, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten und zu vertiefen.

Alle vorkommenden Abkürzungen sind gebräuchlich oder im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Allen, die an diesem Rahmenplan ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank!  
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern – viel Erfolg!

*Dr. Gordon Schenk  
Deutscher Industrie- und Handelskammertag  
April 2012*

## Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Tourismusfachwirt/  
Geprüfte Tourismusfachwirtin

	Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
1.	Unternehmensführung und -entwicklung	60 UStd.
2.	Betriebswirtschaftliche Bewertung und Steuerung von Geschäftsprozessen	80 UStd.
3.	Personalführung und -entwicklung	60 UStd.
4.	Gestaltung des Marketingprozesses	100 UStd.
5.	Qualitäts- und Projektmanagement	40 UStd.
6.	Leistungserstellung im Tourismus	200 UStd.
<b>Gesamtstunden</b>		<b>550 UStd.</b>